

Joachim Wagner und kein Ende: Quizfrage 4

*Den Findern allemal zu Ehren,
dem Kirchner, drauß sich zu belehren.*

Wissen wir doch aus den folgenden Zeilen nicht nur, daß, sondern auch was und wie Wagner an jenem zu enträtselnden Ort und damit auch an anderen Orten geschaffen hat: Daß er einerseits höchstpersönlich auch Vorarbeiten bis hin zur Errichtung von Orgelemporen leitete und die Zinnpfeifen vor Ort in Eigenregie herstellte, wodurch die Ansicht (von Bergelt/Kollmannsperger/Raabs), daß er wesentliche Bauteile vor Ort herstellte, einmal mehr bestätigt wird. Und noch etwas zeigt sich, was vom Verfasser dieser Vorworte schon lange vermutet wird: daß Wagner nicht nur Orgelbauer, sondern auch - ein vermutlich exzellenter - Orgelspieler war.

Quizfrage 4: Wo errichtete Wagner dieses Orgelwerk?:

1735 „Im Sommer wurde für 346 Thlr. eine neue Orgel bestellt. Im Herbst 1737 kam Orgelbauer Wagner aus Berlin. Er fing an die Anstalten zu machen, unten in der Kirche ließ er in der Erde das Fundament mauren, worauf die Pfeiler gesetzt wurden, welche das Chor, auf welchem die Orgel stehen, tragen müßten. Alsdann ließ er das Gehäuß zu der Orgel verfertigen, welches oben an der Mauer durch eiserne Klammern festgemacht werden mußte. Wie er die Pfeifen, sonderlich die zinnernen im Quartier zum Teil verfertiget, setzte er vor Weynachten die auswendigen Pfeifen ein, daß solche im Fest zu sehen waren. Er befließigte sich, daß 1738 am 24. April bey der Copolation des Tischers Gust die Orgel mit 2 Stimmen zuerst gespielt wurde. (Vom Orgelbauer selbst.)“

1739 „In diesem Jahre wurde die Orgel mit Gottes Hülfe fertig und 1739 von HE. Klingenberg, Organisten in Stettin, examiniert und von dem Orgelbauer übergeben. Darauf der Organist (...) angenommen wurde, welcher jährlich 30 Thlr. auß der Kirche zu seinem Salario fisco, auf allergnädigsten (...) Befehl bekommt.“